

Die Verknüpfung zwischen Himmel und Erde

Feuerwerk der Turnkunst: GAIA Tournee 2025

HANNOVER. Hochkarätige Weltklasse-Artisten – dafür steht seit jeher das Feuerwerk der Turnkunst. Dieser Tradition bleibt Europas erfolgreichste Turnshow auch bei der GAIA Tournee 2025 treu. „Die Besten der Besten“ heißt es in der neuen Produktion – dazu gehören im kommenden Winter zwischen dem 29. Dezember 2024 und dem 30. Januar 2025 sowohl die aktuellen Weltmeister im Synchron-Trampolinturnen Fabian Vogel und Caio Lautermann als auch die weltbesten Aitack-Tumbler aus Dänemark Faceoff.

Sowohl die Trampolin-Weltmeister als auch Faceoff werden bei GAIA eine Premiere mit ihren jeweiligen, komplett neu choreografierten Darbietungen feiern. Während die Dänen durch ihre spektakulären Dreifachsalti im Sekundentakt schon während der vergangenen Jahre zu den Publikumslieblingen des „Feuerwerks“ gehörten, ist das Showbühnenlicht für die beiden Trampolinturner nicht alltäglich. Doch furchtlos, wie die fliegenden Turner nunmal sind, werden sie die schier unendlichen Höhen der großen Veranstaltungsarenen während der Tournee sicherlich genießen. Zumal: „Ich habe schon öfter vor Publikum geturnt. Bei vielen Wettkämpfen

haben wir eine gute Stimmung in der Halle. Kleinere Shows habe ich darüber hinaus unter anderem für die Bundeswehr gemacht“, erzählt Caio Lautermann. Ganz neu ist die Showbühne also für ihn nicht. Und auch Fabian Vogel bringt eine gewisse Bühnenerfahrung mit. Bei verschiedenen Veranstaltungen und Bühnenshows glänzte er bereits mit mitreißenden Auftritten.

„Es ist einfach klasse, ohne Druck zu turnen und vom Publikum gefeiert zu werden. Die Stimmung beim Feuerwerk der Turnkunst ist immer wirklich einzigartig“, sagt Caio Lautermann. Gewissermaßen erfüllt er sich mit seinem Engagement bei der viereinhalbwöchigen Tournee einen Traum. Spätestens seit Daniel Schmidt vor einigen Jahren Teil des Ensembles war, wollte er auch gern mal dabei sein. Gemeinsam mit Fabian Vogel wird der Trampolinturner eine ganz neue Choreografie präsentieren. Aus Sicherheitsgründen passen sie ihre Wettkampfübung an die Showbedingungen an. Lichteffekte, Musik und die ganz besondere Atmosphäre in den Veranstaltungsarenen, dazu die lange Tournee – das alles muss eingeplant werden. „Wir wollen unsere Übung schließlich auch am Ende noch

perfekt und ohne Risiko turnen“, betont Caio. Jeden Tag ein bis zwei Auftritte, das Reisen von Ort zu Ort und täglich andere Bedingungen in den Hallen sind ganz andere Herausforderungen, als wenn die beiden zu einem Wettkampf fahren.

Die Vorbereitung auf ihren Auftritt bei GAIA erfolgt ganz individuell. „Fabian fokussiert sich aktuell auf die Olympischen Spiele, da bleibt wenig Zeit für etwas anderes“, erklärt Caio und ergänzt: „Wenn wir aber beide fit sind und unsere Übung beherrschen, klappt es ziemlich sicher auch synchron.“ Der Feinschliff erfolgt dann nach den Spielen. Die Zuschauer*innen begeistern, ihre eigene Energie auf die Ränge übertragen – das ist es, was die beiden Turner sich ganz fest vornehmen. „Wir freuen uns einfach darauf, den Menschen zu zeigen, wie cool das Synchron-Trampolinturnen ist und werden alles tun, um das Publikum davon zu überzeugen.“ Ganz im Sinne der Verantwortlichen des „Feuerwerks“ werden sie so mit ihren atemberaubenden Höhenflügen und spektakulären Landungen sinnbildlich die Verknüpfung der Elemente zwischen Himmel und Erde beschreiben, für die GAIA steht.

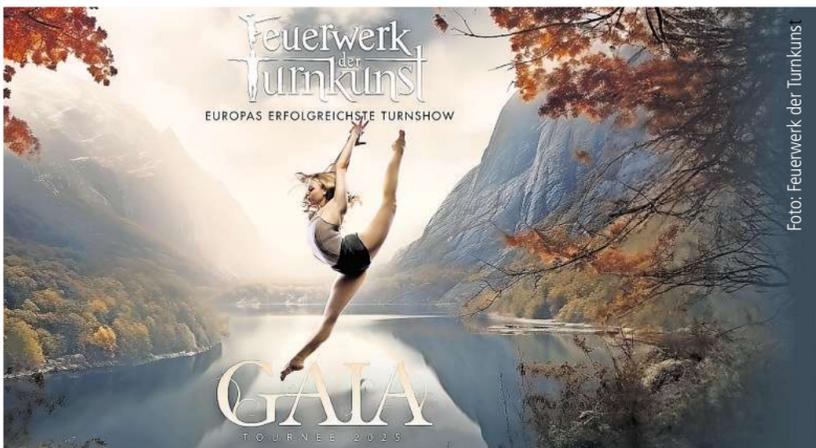
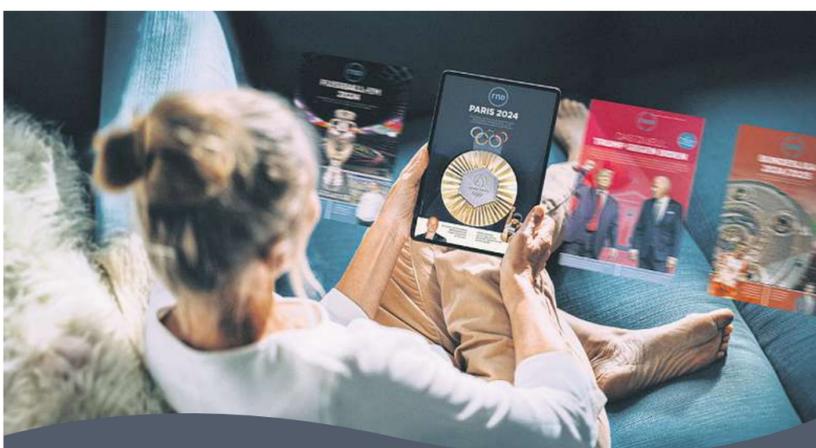


Foto: Feuerwerk der Turnkunst



Von Fußball-EM bis US-Wahl.

Sichern Sie sich **HAZ Digital** und zusätzliche **E-Paper-Sonderausgaben** zum **Vorteilspreis**.

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.HAZ.de/special

6 Monate für mtl.

6 Euro



Hannoversche Allgemeine

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Foto: Kerstin Schomburg

Das Musical „Cabaret“

Zwei Sommer-Gastspiele in der Staatsoper Hannover

Musical-Welterfolg „Cabaret“ und Opernklassiker „Die Zauberflöte“

HANNOVER. Sie gehören mittlerweile fest in den Spielplan der Staatsoper Hannover, die Sommer-Gastspiele, die dem Publikum den Übergang in die Spielzeitferien versüßen sollen. In diesem Jahr schickt das Unternehmen ATG Entertainment gleich zwei Produktionen nach Hannover: den Musical-Welterfolg „Cabaret“ und eine mitreißende Neuinszenierung des Opernklassikers „Die Zauberflöte“.

„Willkommen, Bienvenue, Welcome!“ Mit diesen drei Worten startete vor fast 60 Jahren das legendäre Musical „Cabaret“ vom Broadway aus seinen

Siegeszug um die ganze Welt. Die mit acht Oscars prämierte Verfilmung durch Bob Fosse machte Liza Minelli zum Superstar! Vom 25. bis 30. Juni wird die Staatsoper Hannover zum Kit Kat Club. In der gefeierten Inszenierung des Hamburger St. Pauli Theaters (Regie: Ulrich Waller/Dania Hohmann) begrüßt Tim Fischer an der Spitze eines einmaligen Ensembles das Publikum und geleitet sie in eine vergnügungssüchtige Unterwelt. Mit einem erstklassigen Live-Orchester, den aufregenden Choreografien von Kim Duddy und Welthits wie „Life is a Cabaret“,

„Maybe This Time“, „Mein Herr“ und „Money Money“ entführt „Cabaret“ in den Strudel der ausklingenden 1920er Jahre. Das Publikum taucht ein in das rauschhafte Lebensgefühl zwischen Verruchtheit und Verzweiflung, ohne dabei die Warnzeichen der sich abnahnenden Nazizeit zu ignorieren. Das wohl berühmteste Berlin-Musical beweist so einmal mehr, wie aktuell, berührend und zeitlos es ist.

Termine: Di. bis Fr. 19.30 Uhr (Mi. spielfrei), Sa. 14.30 und 19.30 Uhr, So. 14 und 18.30 Uhr

Marimbas statt klassischer Orchesterinstrumente, afrikanische Rhythmen, farbenfrohe Kostüme und eine Spielfreude, die auch Opernmuffel zum Schwärmen bringt: Bei „Die Zauberflöte - Impempe Yomlingo“ verschmelzen Mozarts Meisterwerk und die pulsierende Magie Südafrikas zu einem spektakulären Gesamterlebnis. 2024 kommt die international bejubelte Erfolgsproduktion endlich wieder nach Deutschland: vom 3. bis 7. Juli auch nach Hannover ins Opernhaus. Überraschend anders und doch unverkennbar Mozart: Mit außergewöhnlichem Witz, Charme und sprudelnder Vitalität hüllt die faszinierende Neuinterpretation den Opernklassiker in ein aufregendes, südafrikanisches Gewand. Herausragende Gesangsolisten aus den Townships rund um Kapstadt, ein fulminanter Chor sowie ein Musikensemble mit Marimbas, Trommeln und weiteren traditionellen Instrumenten – über 35 Mitwirkende verwandeln die Bühne in einen magischen Schauplatz, der Mozarts rätselhafte Märchenwelt brillant mit afrikanischer Mythologie

vereint. In seinen Aufführungen präsentiert das Isango Ensemble einzigartige Neudeutungen klassischer Werke, bei denen verschiedene theatralische Stile – darunter Oper, Tanz und traditionelle südafrikanische Musik – miteinander verschmelzen.

Termine: Mi. bis Fr. 19.30 Uhr, Sa. 15 und 19.30 Uhr, So. 14.30 und 19 Uhr
Tickets für beide Produktionen:
Tel. (05 11) 99 99 11 11,
Tel. 0 18 06/10 10 11 (0,20 Euro/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Min.),
www.tickets-direkt.de



Foto: Keith Pattison

„Die Zauberflöte“

Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



500 Stimmen gesucht für das Pop-Gospel-Rock-Projekt

ANZEIGE

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben

Nach vielen erfolgreichen Projekten in ganz Deutschland, ruft das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin nun wieder Sänger aus Hannover auf, mit dabei zu sein, wenn sich 500 Stimmen vereinen, um auf einem Konzert in der Swiss Life Hall eine Musikexplosion der Extraklasse zu präsentieren.

Die singOUT-Projekte garantieren ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von Pop bis Gospel, von Rock über Soul...

Viele Musikrichtungen werden in dem MassChoir vereint und bringen durch die Stimmgewalt, die hinter den vielen Stimmen steht, eine ganz besondere Ener-

gie. Auf dem Programm stehen unter anderem große Hits wie Leonard Cohens „Hallelujah“, Bruno Mars „Just The Way You Are“, Michael Jacksons „We Are The World“, sowie beliebte Gospels. Ab sofort können sich alle anmelden, die Freude am Singen haben und Lust, auf der großen Bühne zu stehen und die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Jeder ist willkommen. Nicht nur das Konzert, auch die gemeinsame Probezeit ist erfahrungsgemäß eine Zeit voller Spaß, tollen Erfahrungen, Lachen und neuer Freundschaften.

Los geht es mit einem Eingangsworkshop am 25. August 2024. Danach proben

die Sänger einmal monatlich und bereiten sich sechs Monate lang auf den großen Auftritt in der Swiss Life Hall vor: dem Konzert singOUT Hannover, am 8. März 2025, auf dem die 500 Stimmen dann mit den Zuschauern die

Musik feiern. Für eine Anmeldegebühr erhalten die Sänger die Teilnahme an Workshops, sechs Monate Proben mit Vocalcoaches und Übungsmaterialien und den großen Auftritt in der Swiss Life Hall.

Anmeldung unter: www.sing-out-projekt.de



Foto: singOUT